

- Vortragsabende.** — Die Ostdeutsche Buchhandlung in Breslau hat für diesen Winter folgende Vortragsabende geplant:
- 26. November 1925: Rektor Aug. Sabel: Gute Jugendliteratur zum Weihnachtsfeste;
 - 3. Dezember 1925: von Göster: Peter Dörfner-Abend;
 - 8. Dezember 1925: Lisa Tegner: Über Volksmärchen und Märchenerzählen;
 - 10. Dezember 1925: Dr. Paul Hildebrand: Vom Bilderbuch zum Kunstwerk;
 - 16. Dezember 1925: P. A. Padel: Christliche Hauskunst;
 - 9. Januar 1926: Max Jungnickel: Aus eigenen Werken;
 - 10. März 1926. W. von Kolo: Aus eigenen Werken.

Die Buchhandlung E. Bernhard Ott in Zwönitz veranstaltete am 14. November einen Wilhelm Busch-Abend, an dem Herr Hans Patzer unter großem Beifall zahlreiche Gedichte, Schürren usw. vortrug.

Paln 1874, Verein jüngerer Buchhändler in München. — Am 21. November 1925 wurde im weißen Saal des Restaurants Viktoria das 41. Gansessen mit Feststube und großem Ordenskapitel sowie Ritterschlag abgehalten. Der 1. Vorsitzende Herr Scheidecker eröffnete um 8 Uhr mit einer Begrüßungsansprache den Abend. Darauf brachte uns die Vortragskünstlerin Fräulein Grete Bauer einige humorvolle Vorträge, und die Konzertsängerin Trude Ewald sang mit guter Stimme einige hübsche Lieder. Das Essen hatte inzwischen begonnen. Die Kapelle des Restaurants Viktoria benutzte die Zwischenpausen, ihre Musikvorträge einzuschalten, und Vortragskünstler und Bligedichter Dirschberg-Jura bot seine Bligedichte in wirklich anerkennenswerter humorvoller Weise. Um den Magen auch wieder auf seine Rechnung kommen zu lassen, wurde später noch die kalte Platte gereicht. Danach bot uns die flotte und fische Humoristin Fräulein Marga Gregor Gelegenheit zu Nachsalven. In der Zwischenzeit hatten der Großkomtur und die beiden Pagen ihr Ornat angezogen, so daß nach Beendigung des letzten Vortrages sofort der Vorsitz dem Großkomtur Arthur R u s s e übergeben werden konnte. Er eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in der er auf die Todesfälle, Geburten und Verheirathungen, bei letzteren in humorvoller Art, hinwies. Dann ließ der Großkomtur das allbekannte Gänselied singen, worauf die Ernennung der neuen Gansritter folgte. Als erster wurde Herr Wilhelm Gulde, Inh. der Firma Wilhelm Gulde, mit Schwertschlag zum Ritter ernannt unter Überreichung des Gansordens am roten Band, als zweiter erhielt Herr Gerhard Lang, i. Fa. Reichhold & Lang, unter den gleichen Zeremonien den Ritterschlag; der letzte war Herr Ernst Bissinger, Inhaber der Firma Otto Halbreiter. Auch dieser wurde für 20jähriges Gansessen zum Ritter geschlagen. Es folgte nun die Verleihung von je 2 Ordenssternen, die am roten Band getragen werden, an die Ehrenmitglieder Kommerzienrat Stahl und Heinrich Korff für ihre 20jährige Zugehörigkeit zum Ordenskapitel. Der Abend wurde noch durch die herrlichen Vahngesänge des Herrn Pfeiffer, i. S. R. Oldenbourg, der die bekannten Lieder »Es liegt eine Krone im grünen Rhein« und »Im tiefen Keller sitz ich hier« zum Vortrag brachte. Das in allem wohlgelungene Fest wird allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung bleiben.

Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen teilt uns mit: Seit dem Jahre 1909 besteht für den Buchhandel als einzige Berufs-krankenkasse die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzkasse zu Leipzig, die von der Zugehörigkeit zu einer Zwangskrankenkasse befreit und deren Geschäftsbereich über das ganze Deutsche Reich ausgedehnt ist. Tausende von Buchhandlungsgehilfen haben den Wert einer Berufskrankenkasse, die lediglich auf ihre Interessen eingestellt ist, erkannt und die Mitgliedschaft erworben. Infolge der Eigenart des Berufs und der sozialen Stellung der Buchhandlungsgehilfen sollte eigentlich kein Buchhandlungsgehilfe einer Zwangskrankenkasse, die zum weitaus größten Teil auf Arbeiterinteressen zugeschnitten sind, mehr angehören, sondern sofort die Mitgliedschaft seiner Berufskrankenkasse, der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen erwerben. Hier findet er durch bessere Bezahlung der Ärzte seitens seiner Berufskrankenkasse im Krankheitsfalle eingehendere ärztliche Behandlung als bei den Zwangskrankenkassen, die leider immer noch nach Pauschalen bezahlen. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung, freie Medizin, ausreichende Zahnbehandlung, Zahnersatz, Krankenhauspfege, Krankengeld bis zu 5 Mark täglich, sodas auch bei län-

gerer Krankheit eine ausreichende Krankenhilfe garantiert ist. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle alle die Vorteile, die die Berufskrankenkasse ihren Mitgliedern bietet, aufzuführen. Die Werbeschrift »Einen großen Schritt vorwärts« gibt jedem Interessenten Auskunft über Beiträge und Leistungen. Erwähnt sei noch die Familienversicherung, durch die für einen monatlichen Beitrag von 4 Mark auch für Frau und Kinder (letzte bis zu 18 Jahren) freie ärztliche Behandlung, freie Medizin und Zahnbehandlung gewährt wird. Außerdem kann jedes Mitglied durch einen Zusatzbeitrag von je 2 Mark monatlich seine Mutter, Schwester oder sonstige Angehörige versichern, sofern sie nicht selbst durch Ausübung einer Tätigkeit der Versicherungspflicht unterliegen.

Des weiteren hat die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen den Wünschen einer großen Anzahl von Mitgliedern entsprechend ab 1. Oktober d. J. für Buchhandlungsgehilfen, die infolge ihres Einkommens nicht mehr versicherungspflichtig sind, und für Selbständige die Beitragsklasse »F« eingeführt. Die Klasse gibt die Möglichkeit, sich von seinem Arzte als Privatpatient behandeln zu lassen. Den Mitgliedern der Klasse »F« werden die Rechnungen zu 75% zurückertattet, sodas sie selbst nur einen kleinen Teil zu tragen haben. Sie haben dafür den Vorteil, von allen Formalitäten, Beibringung von Krankenscheinen usw., befreit zu sein. In dieser Klasse »F« kann auch die Familie versichert werden, ebenso besteht auch hier eine »Zusatzversicherung«. Interessenten für diese Klasse »F« wollen die besondere Schrift »Was bedeutet F?« verlangen. Erwähnt sei noch, das die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen eine Einrichtung der Berufsorganisation der Buchhandlungsgehilfen, des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes ist, welcher bereits seit 1872 besteht. Infolgedessen ist sie in der Lage, bei angemessenen Beiträgen außerordentlich hohe Leistungen zu gewähren. Getreu dem Grundsatz: Spare in der Zeit, so hast du in der Not, haben die Kassenverwaltung des Verbandes als auch die Verwaltung der Krankenkasse besonderen Wert auf möglichst hohe Leistungen gelegt. Im Erkrankungsfall sollen dem betreffenden Kollegen die Sorgen abgenommen werden, soweit dies unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit überhaupt möglich ist.

Verlangen Sie daher noch heute Werbeschriften und Aufnahmeformulare zum Verband und zur Krankenkasse von der Geschäftsstelle des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes, Leipzig, Hospitalstraße 25.

Beihilfen zu Forschungszwecken. — Die Preussische Akademie der Wissenschaften hat zu wissenschaftlichen Zwecken bewilligt: 420 RM. für den 14. Band der Euler-Ausgabe, 1000 RM. für die anatomisch-anthropologischen Arbeiten von Prof. Dr. Schlieffeder in Bonn; 3000 RM. für das Rheinische Wörterbuch; 182 RM. dem Herrn Dr. Zunder in Leipzig für Photographien der Summa des Simon von Bisignano.

Schadensfeuer in Leipzig. — Die Leipziger Verlagsbuchhandlung Siegmund & Volkening in der Nürnberger Straße 19 ist in der Nacht zum Montag von einem Schadensfeuer heimgesucht worden. Die Flammen waren von einem benachbarten Arbeitsraum, wo vermutlich durch Selbstentzündung von Puzlappen der Brand entstanden sein mag, nach dem Lagerraum der Buchhandlung Siegmund & Volkening durchgeschlagen, hatten dort größere Vorräte an Büchern und Kunstdrucken, in der Hauptsache Stahl- und Kupferstiche, ergriffen und großen Schaden angerichtet, der auf ungefähr 15 000 Mk. geschätzt wird.

Beschlagnahme Druckschrift. — Durch Beschluß des Amtsgerichts München vom 20. Oktober 1925 — III Tgb.-Nr. 1781/25 — ist die Beschlagnahme der satirischen Arbeiterzeitung »Der Knüppel«, Jahrgang III, Nr. 11, bestätigt.

Berlin, 14. November 1925.

Der Polizeipräsident, Abt. I A, Pressepolizei.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8042 vom 23. November 1925.)

Verkehrsnachrichten.

Veränderungen im Postverkehr des Leipziger Südens. — Die Oberpostdirektion Leipzig teilt uns mit: Anfang Dezember wird das neue Postamt an der Eichendorffstraße eröffnet. Es führt die Bezeichnung Leipzig S 3. Außer der Annahme von Postsendungen aller Art und von Telegrammen liegt ihm die gesamte Brief-, Geld-, Telegramm- und Eilbriefzustellung für den Leipziger Süden